



26. Januar 2022

Dringliche Schriftliche Anfrage

von Martin Götzl (SVP)
und Rolf Müller (SVP)
und ³³ Mitunterzeichnenden

Schutz und Rettung Stadt Zürich hat per 1. Januar 2022 die Ausrückordnung der Feuerwehr im Norden der Stadt Zürich geändert. Dies geschah intransparent und still. Betroffen ist die Alarmmeldung «Brand im Mehrfamilienhaus», was eine der häufigsten Formen aller Alarmmeldungen in Zürich-Nord ist.

Negativ tangiert von dieser Änderung ist der Bevölkerungsschutz der Kreise 11 und 12. Unverständlich ist, dass künftig die sehr schnelle Milizfeuerwehr im Norden nicht mehr berücksichtigt werden soll. Dies, obschon diese sowohl bezüglich «Eintreffen der Einsatzmittel am Einsatzort» wie auch «kosteneffizient» betriebswirtschaftlich stets sehr gute Arbeit geleistet hat.

In den Abstimmungs-Vorbereitungen zur Wache Nord mit zentraler Einsatzlogistik (ZEL) wurde stets thematisiert, dass die Berufsfeuerwehr vom Standort Flughafen die Vorgabe für Einsatzzeiten im Norden der Stadt nicht erreicht.

Mit dem geplanten Wegfall (bei einer der häufigsten Alarmmeldungen) der Milizfeuerwehr werden die Einsatzmittel und deren Einsatzzeiten in Zürich-Nord noch weiter geschwächt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Aufgrund welcher vorliegenden Tatsachen wird die Milizfeuerwehr künftig nicht mehr für die besagten Einsätze berücksichtigt? Gibt es Vergleiche der Einsatzzeiten? Wenn ja, bitten wir um eine detaillierte tabellarische Auflistung. Wenn nein, weshalb nicht?
2. Weshalb werden weiterhin Einsatzmittel der Berufsfeuerwehr vom Flughafen berücksichtigt, obschon diese offensichtlich nachweislich oft deutlich später als zehn Minuten nach Alarmierung an einem Einsatzort in Zürich-Nord eintreffen? Mit der zentralen und zeitnahen Milizfeuerwehr aus Oerlikon hätten wir hier doch den beweglicheren sowie effizienteren Schutz und würden der gültigen Leistungsnorm bezüglich Einsatzzeiten gerecht werden.
3. Aus welchen Gründen wird in den Boom-Quartieren der Kreise 11 und 12 am Bevölkerungsschutz (Brandbekämpfung) quantitativ Leistungsabbau betrieben?
4. Weshalb werden die beiden wichtigsten Faktoren «Eintreffen der Einsatzmittel am Einsatzort» und «kosteneffizient» übergangen, worauf eine nicht nachvollziehbare Entscheidung getroffen wird?
5. Der Gemeinderat überwies mit einer Mehrheit das Postulat 2014 / 351, welche sich für einen schnellen Ersteinsatz der Milizfeuerwehr Zürich-Nord bekräftigte. Weshalb wurde «im Hintergrund» ohne Mitsprache eine Entscheidung getroffen, die offensichtlich nicht einer Gemeinderatsmehrheit entsprechen würde und auch nicht wirtschaftlich nachvollziehbar ist?

6. Wer ist der Verantwortungsträger dieser nicht nachvollziehbaren Entscheidung?

7.

In der Volksabstimmung der kostenintensiven Wache Nord wurden Argumente geltend gemacht, dass dies für die Leistungsnorm von 10 Minuten, wie auch für eine Kombination und Ergänzung von Berufs- wie auch ortsverbundener Milizfeuerwehr von Wichtigkeit ist. Nun werden nach dieser Abstimmung offensichtlich die Spielregeln geändert und die Leistungsbereitschaft der Einsatzkräfte abgebaut. Weshalb folgt dieser Leistungsabbau so kurz nach einer Volksabstimmung?

~~S. Zoffir~~
R. Bartholdi x

~~A. Brunner~~
D. Richter x

~~A. Brunner~~
S. Zoffir

~~A. Brunner~~
x R. Sieber

E. Dannes x

T. Buggenstoss

M. Zoffir x

A. Kipfer x

~~R. Ardill~~
R. Ardill x

W. Anker x

x Hans Dellenbacher

S. Balsiger x

M. Bürki x

P. Anderjegg x

J. Widmer x

B. Im Oberdorf x

V. Baumgartner x
Boig

G. Krähenbühl x

Stephen He x

J. M. Jung x

Sabine Koch x

~~P. Brüschi~~

S. Uebersch x

C. Huser x

Martina Novak x
P. Brüschi x

A. Nestli x

R. Fohn x
Roger Fohn x

F. Gysel x

Christina Mann x

B. Oberholzer x

M. Dufournet x